

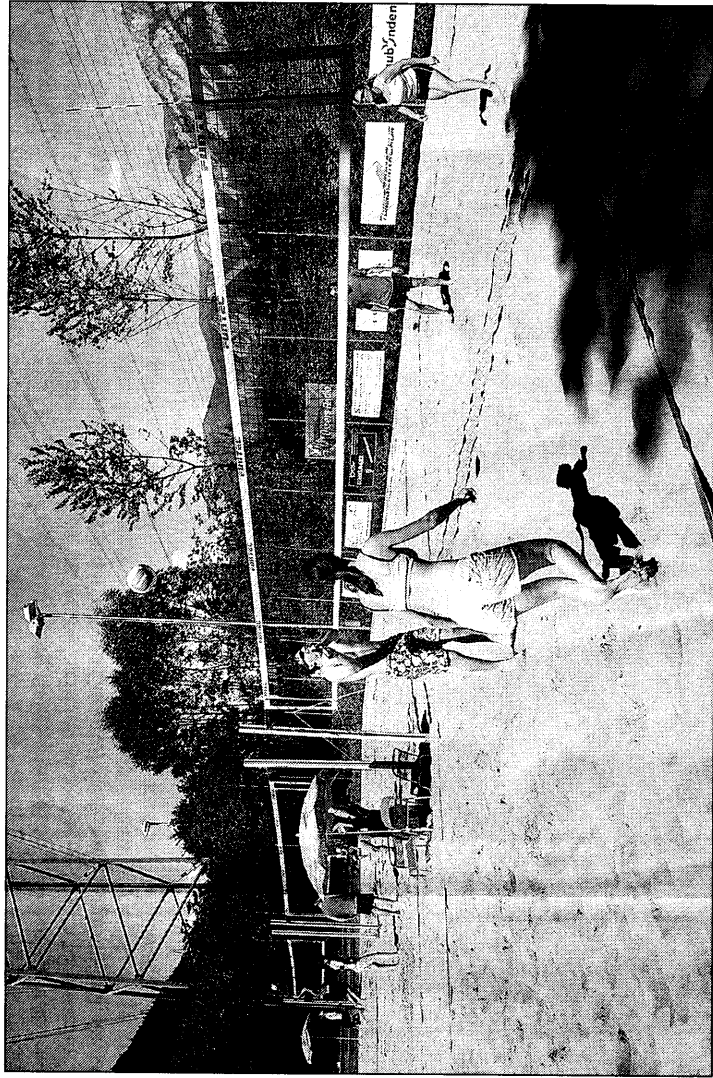
Sun, Fun und 500 Tonnen Sand

Am Wochenende ist auf der Oberen Au eine Beachvolleyball-Anlage mit einem Turnier eröffnet worden. Es ist die erste Dreifach-Anlage im Churer Rheintal.

• VON BIGNA BUCHLI

Für die trendige Sportart Beachvolleyball braucht es nebst vier Spielern, einem Ball und einem Netz auch eine geeignete Anlage mit Sand. Gewöhnlicher Sand vom Rhein hilft da jedoch nicht weiter, wie Pascal Kessler, Präsident des Beachvolleyballclubs Calanda, erklärt: «Es muss speziell kalkarmer Quarzsand sein, der auch bei Regenwetter locker bleibt.» Seit kurzem liegen 500 Tonnen davon auf einem Tennisplatz bei der Oberen Au in Chur.

Nach zweijähriger Suche nach einem geeigneten Standort und finanzieller Unterstützung, konnte am letzten Wochenende die erste dreifache Beachvolleyball-Anlage im Churer Rheintal eröffnet werden. Bei strahlendem Sonnenschein präsentierten sich die drei Felder während der Ausstrahlung des Beach Mountain Tour-Turniers von ihrer besten Seite. Die



Trotz Sand kein Strand:
Sonnenuhrartige Sportler spielen die ersten Bälle auf der neuen Beachvolleyball-Anlage auf der Oberen Au.

Bild: Nadja Simmen

Kosten konnten trotz ehrenamtlicher Arbeit beim Aufbau, grosszügiger finanzieller Unterstützung durch Graubündens Sport und Sponsoren noch nicht ganz gedeckt werden. Man hoffte, die fehlenden 15 000 Franken durch private Spenden und Mitglieder-geldern decken zu können, so Kessler. Die Mitgliedschaft für ein Jahr kostet 100 Franken.

Wer selbst einmal einige Bälle übers Netz schlagen will, kann die Anlage während dieser Woche jeden Abend jeweils von 18 Uhr bis 22 Uhr kostenlos benutzen.